

Riesenradplatz: Das Geld muss her

Die Riesenradplatz-Errichter wollen von Stadträtin Grete Laska wissen, wohin 17 Millionen Euro verschwunden sind.



Baustelle beim Riesenrad.

Jetzt müsse einmal das Ausgleichsverfahren abgewartet werden, dann werde man weitersehen. Vizebürgermeisterin Grete Laska (SP) will sich vor dem Gespräch mit den Unternehmern vom Riesenradplatz nicht festnageln lassen. Vor allem, weil doch nicht sie, und auch nicht die Stadt Wien Verträge mit den Unternehmen hätten, die den Riesenradplatz errichtet haben, dafür aber noch nicht bezahlt wurden, sondern die mittlerweile insolvente Firma Explore 5D. Deren Geschäftsführer Gerhard Frank sprach gegenüber Medien von einem Nahverhältnis zur Stadträtin ("Grete ist meine beste Mitarbeiterin", Trend

12/07).

Den Unternehmen, die nach wochenlangen vergeblichen Bitten um einen Gesprächstermin bei Laska nun plötzlich doch eingeladen wurden, ist es letztlich egal, von wem die ausstehenden Millionen beglichen werden. Denn nur rund die Hälfte des veranschlagten Budgets von 32 Millionen sei auch bezahlt worden, klagen die Unternehmer – der KURIER berichtete. Beim Termin mit Laska, Georg Wurz von der RiesenradplatzerrichtungsgmbH sowie der Leasingbank Immoconsult wollen sie sich nicht billig abspesen lassen.

Wohin verschwand das Geld?

Markus Tripolt, Geschäftsführer der Fassadenmalerei "vol:vox": "Für uns gibt es nur eine Lösung: Jemand anderer soll die Verträge übernehmen, damit wir unser Geld bekommen. Auf keinen Fall wollen wir in die Ausgleichsmasse hineinfallen – das können wir uns nicht leisten." Denn der Ausgleichsvorschlag lautet 40 Prozent der offenen Gelder, zahlbar innerhalb von zwei Jahren. Für viele der rund 20 Gläubiger wäre das der Ruin.

Wohin die 17 Millionen Euro verschwunden sind, darüber wird heftig spekuliert. Ein Gerücht lautet, dass ein Investor, den die RiesenradplatzerrichtungsgmbH ins Spiel gebracht habe, nach Differenzen mit dem Generalunternehmer abgesprungen sei. Georg Wurz von der RiesenradplatzerrichtungsgmbH wollte dazu keine Stellungnahme abgeben.

Ein Teil der auf ihr Geld wartenden Baufirmen ortet den Auslöser der Finanz-Misere jedoch im Leasing-Geber Immoconsult. Denn der fehlende Betrag in Millionen-Höhe soll an die Planungsfirma Explore 5D noch gar nicht zur Gänze überwiesen worden sein.

Artikel vom 23.06.2008 20:59 | KURIER | Barbara Mader und Michael Berger